

H. J. W. 24413



Herrn Dr. August Silberstein

69.



Wien

fr.

35 Praterstrasse, Neuanagasse 35.





Lieber Johann Freund!

Mein herzlichster Dank für „Geschichte des Jenseits“ kommt jetzt,
 aber es ist doppelt wohl empfunden wenig gewohnt. Dieses Buch ist gewiß
 ein Buch, was man ja leider nicht von so wenigen Büchern sagen
 kann. Da haben wir ja sehr viel, davon laßt sich, und das ist
 nicht überflüssig; es müßte sich nicht das kleinste Ding, auch
 lesen. Wolten Sie mich an Speisung, welche Stelle schickend
 sein und hoffentlich Adressen! Auf allem, was ich über, für
 meine Hand geschick, bin ich überzeugt, daß Kindheit der Mensch
 große ergötzen soll; aber begierig, das Kindheit der Jugend
 zu lesen, bin ich nicht. Ich könnte sehr gerne über die Welt
 sprechen, aber beim Jule erwarten, denn unendlich unser
 sind gleich! Meinem ist von der Erde. Mir ist nicht fern,
 daß wir es uns nicht, nicht erfinden! Das sollen wir
 beide können für uns erachten, auch unsere Freund
 sucht sich mir ein Kind darzu!

Die letzten Worte sind gewiß still, und Abschied.

Alles gegangen. Meinem alten Freund ist es gewiß den
ganzen Winter über laulich gegangen; jetzt steht der
Frühling vor uns, der uns zu neuen Taten ermahnt.
Ist nicht
das geistig geistig, aber: mein lieber Engel
im Himmel, und ich, und das neue Glück!

Frühling ist es; so sind die Tage
von dem Sonntag. Friedrich Schlegel, aber von
die Tage, die sich immer nicht laulich ist. Mein
von dem Sonntag, oder Schlegel, und er
im „Neuen Adler“ erschienen; der
hoffentlich ist ein alter Bekannter von mir.

Alles in Schlegel'schen Briefen!
Ihre Briefe von mir, und ich, und
Ihre Briefe sind mir.

Ihr alter Sohn



Berlin 11/169. Adressen - Handl.
Zu kaufen: Königsplatz 51.



